



gezeichnete Vertreter amerikanischer Interessen nach Berlin gelangt hat."

Das Abgeordnetenhaus betrieb am Donnerstag in seiner 52. Sitzung in zweiter Lesung den Gesetzentwurf, betr. die Einführung der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 (für die sächsischen Provinzen) in der Provinz Hannover. Der Herr 1. der Mitglieder der Provinz Hannover, das das allfällige Gesetz unter Ausschluß der §§ 123 bis 125 und 127 bis 130 in der Provinz Hannover zugleich mit der (geleiteten) Kreisordnung für diese Provinz und mit den in den §§ 9—15 der Vorlage festgesetzten Maßgaben in Kraft treten soll, während der Kommissionsbericht die §§ 9—15 und 22 durch eine Reihe von Vorberichtigungen ersehen will, nach welchen die Zahl der Provinziallandtags-Abgeordneten auf 94 festgesetzt und den Kreisgrundbesitzern und Städten je 27, den Landgemeinden 40 Plätze zugewiesen werden. Endlich liegt hierzu ein Antrag Windthorst vor, welcher von der Regierung einen neuen Entwurf verlangt, der die provinzialständische Verfassung, wie zur Zeit in Hannover besteht, für die Zusammenfassung des Provinziallandtags zur Grundlagelage nimmt, und nur das Nötigste abändert, um die künftige Provinzialordnung der neuen Organisation der Landesverwaltung anzupassen. Während die nationalliberalen Abg. Dr. Köhler, von Heede und Dr. Gneiß für die Annahme der Regierungsvorlage plaidirten und hierin vom Minister des Innern v. Puttkamer unterstützt wurden, traten namens der Konstitutionellen die Abg. von Marchant und v. Meyer-Arensdoe lebhaft für die Kommissionsbeschlüsse ein, bezüglichen Abg. Dr. Hänel, während Abg. Dr. Windthorst zunächst seinen und demnachst den Kommissionsantrag befürwortete. Nachdem noch die Konstitutionellen durch den Abg. v. Dziembowski ihre Zustimmung zur Regierungsvorlage erklärt, wurde letztere in namentlicher Abstimmung mit nur 8 Stimmen Mehrheit übergeben. Nächste Sitzung Sonnabend, Tagesordnung: Rest der gestrigen und dritte Beratung der Kreisordnung für Hannover.

Die diesmalige (9.) Generalversammlung der Steuer- und Wirtschaftsreformer hat durch das Erscheinen von Delegierten der Bauernvereine einen besonderen Anknüpfungspunkt zur Beachtung gewonnen, weil die Fortschritte der liberalen Bewegung nicht gelangen ist, Zwischenstand zwischen Groß- und Kleinrentnern zu erzeugen, auf den sie es seit der fröhlichen Entwicklung des Bauernvereins besonders abgesehen haben. Wenn vor einem Jahre noch unerreicht schien, was heute Tatsache ist, so haben wir das zu nicht geringem Theile sicherlich der Eisenacher Bewegung zu verdanken, die mehr als manches andere dazu beigetragen hat, den tüchtigsten und unerschrockensten Teil des Bauernstandes auf die Gefahr aufmerksam zu machen, die seinen Interessen durch den etwaigen Miffall in die mancherseitslichen Ausfaltungen drohen würde. In diesem Sinne können wir nur wünschen, daß die Herren Wiser und Genossen ihr Treiben fortsetzen, ja daß sie sich endlich einmal aus dem ganzen Thüringer Kreise hinauswagen möchten, in dem sie sich seit Monaten unausgesselt herumdröhen. Sie werden überall, wo sie hinkommen, in unferem Sinne anregend und belebend wirken. Das hat unter anderem auch der märkische Bauerntag in Küstrin bewiesen, der durch allezeit "Eisenacher" Bestrebungen im Regierensbezirk Frankfurt a. O. mit veranlaßt zu sein scheint. Was es noch liberale Bauern giebt, möge sie nur zusammenkommen und verhandeln, ob sich aus dem Eisenacher Programm etwas machen läßt. Auch vom Standpunkt der bevorstehenden Wahlbewegung ist es gut, genau zu wissen, was man vor sich hat.

Die sächsische zweite Kammer hat am Donnerstag unverändert nach der Regierungsvorlage den gesammten Etat der sächsischen Staatsbahnen genehmigt. Hierbei wurde gleichzeitig der Antrag der Regierung angenommen, die preussischen Gütertarife und zwar sowohl die Streckenfahre, als auch die Expeditiongebühren, letztere nach den westlichen preussischen Staatsbahnen, von 1. April 1884 an auf den sächsischen Staatsbahnen einzuführen.

Zu der am Donnerstag festsitzenden Ausschuss-Sitzung der Dresdener Bank wurde die Bilanz von 1883 vorgelegt. Derselbe ergibt, daß der Betrag von 200,889 einen Nettogewinn von 3639,324 M. oder nach Abzug der Handlungsausgaben, Steuern und Abzügen einen Nettogewinn von 2638,582 M. Der am 20. März einzuberufende Generalversammlung wird eine Dividende von 8 Proz. und eine außerordentliche Abschreibung auf

"Ich schickte es gerade nicht," gab der Einmächtige gelassen zu, "aber ich wirkte ein wenig mit guten Worten auf dessen alte Pflegerin ein. Wäre schon vor sechs Monaten hier gewesen, hätte ich nicht zuvor des Kindes Entzweien bei Dir abwarten wollen. Hab's selber überbracht auf dem ganzen Wege, damit es nicht in unrechte Hände fallen sollte. Ich id denke, seitdem Du es kennen lernst, bist Du nachgiebiger gegen mich geworden."

"Ich ahnte es, o, ich ahnte es lange", lächelte Wisi Ewa erschüttert, "nur ein Teufel ist im Stande, zu dergleichen Mitteln zu greifen. Der Kerntzen Heil wäre es gewesen, ich hätte sie von dannen gewiesen; denn lieber sehe ich in ihrem Gange, als daß auch ihr Leben durch Dich verdrängt wird."

"Ich verdräng' Dir laum", erklärte der Einmächtige gleichmüthig, "und es liegt in Deiner Gewalt, sie fern von mir zu halten. Doch genug des Redens, denn heute noch einen Meßias aus mir zu bilden, müßte Dir schwerlich gelingen", und er nahm den Schlüssel an sich, "bevor ich daher an wichtigere Sachen. Kommt Dir vorstellen, daß ich nicht von einer wohlbestellten Tafel aufgefunden bin, und da ich's zum Erkennen, daß Du mich trocken Mundes unter Deinem Dache sitzen läßt. Frage auf, was Du zur Hand hast, alte Lady. Ich bin nicht wüthig. Auch eine Flasche Whisky hat aus Deinem Laden, und einen guten Vorrath Tabak." Er räusperte einige Sekunden, und da Wisi Ewa sich nicht sofort erbot, fügte er spöttlich hinzu: "Macht Dir's zu viel Mühe, will ich's gerne selber besorgen, und die oben wird mir gewiß mit Freuden zur Hand gehen, wenn ich sie herunterrie." (Fortsetzung folgt.)

das Berliner Bankguthab von 230000 M. vorgeschlagen werden. Der Gehalt setzt sich zusammen aus Zinsen- und Besoldungssumme mit 1767303, Provisionssumme incl. Wechselstube mit 1196231, Effektenkonto mit 467779, Hausmiethe mit 7051 M.

Die bayerische Kammer der Reichsräthe hat am Donnerstag den Antrag des Abg. Kehler betreffend die Beschränkung der Vereinfachungsfreiheit an den Ausschluß verwiesen und den Antrag des Abg. von Soden betreffend eine größere Vertretung der Landwirthe im Eisenbahnrathe mit großer Majorität abgelehnt. Das Gesetz betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter wurde einstimmig angenommen.

In der badischen zweiten Kammer erklärte am Donnerstag Ministerialdirektor Eisenlohr gelegentlich der Debatte über die Weinfällung, daß sich kein Bundesrat ein Gesetz in Vorbereitung befindet bezüglich der Präzisierung der erlaubten und der strafbaren Manipulationen bei der Weinverbesserung.

Das neulich erwähnte angeblich anarchische Anwerbe-Bureau in Paris soll, nach einer Mitteilung des "Temps", hauptsächlich den Zweck verfolgen, beschäftigungslose Arbeiter für ein Freicorps zur Mitwirkung in Longking anzuwerben. An der Spitze dieser Agentur stehen zwei Arbeiter und ehemalige Offiziere der National-Garde, von denen einer sogar sich während des deutsch-französischen Krieges auszeichnete, indem er wichtige Depeschen durch die preussischen Linien hindurch brachte. Derselben richteten das Gesetz an den Kriegszug und den Marineminister, ihre Freiwilligen, deren sie bereits zweihundert angeworben, zur Verwendung in Longking zuzulassen und vorertheilen eine Baskion provisorisch zur Verfügung zu stellen. Jeder revolutionäre oder kommerzielle Charakter des Unternehmens wird bestritten. — Das Vorgehen Rußlands in Mittelafrika führt fort, die Aufmerksamkeit der französischen Presse in Anspruch zu nehmen, welche insbesondere konstatiert, wie deutlich sich hierbei die innere Schwäche Englands zeigt. Ungeachtet weis man hier für Lord's Proklamations im Hinblick auf die Freigabe des Schopenhagens im Sudan nicht genug Worte der Entschuldig und des schärfsten Tadel gegen England zu finden. — Eine bedeutende Unternehmung in den Kasien der Ostbahn-Gesellschaft ist entzweit worden. Der Thier, ein Subalternbeamter, der durch Fälschung der Unterschriften des Kassiers und des Administrators sich bis gegen hunderttausend Franken aneignete, ist flüchtig.

Die französische Deputirtenkammer hat am Donnerstag die Wahl des für das Arrondissement Lodove gewählten Deputirten Gallier für gültig erklärt. Zum Bau einer Eisenbahn von Dakar nach St. Louis am Senegal wurde von der Kammer ein Kredit von 5 Millionen Franc bewilligt.

Guten Vornahmen nach wird das Ministerium, um das Gleichgewicht im Budget zu erhalten, bei der Kammer den Ausschluß desjenigen Theils des Gehalts der Eisenbahnen beantragen, durch welche die Gehälter der Lehrer erhöht werden. — Der Dichter Coppée und der Erbauer des Suezkanals Ferd. von Lesseps sind zu Mitgliedern der Akademie gewählt worden. — Aus Denain wird ein partieller Streik unter den Arbeitern in den Kohlengruben gemeldet, Unordnungen haben aber bis jetzt nicht stattgefunden.

Der "Observatore Romano" vom 21. Februar veröffentlicht den Wortlaut des Urtheils des Kassationshofes vom 29. v. M. in Sachen der Güter der Congregation de propaganda fide.

Wie es in Rom heißt, würde im nächsten päpstlichen Konfessionarium über die Errichtung der neuen administrativen Centralstellen der Propaganda Beschluß gefaßt werden. Man meint, daß in Orten, wo sich Missionen befinden, diese die Administration leiten werden. Legate für die Propaganda würden auf den Namen der betreffenden Centralstellen lauten. Es heißt, daß der Papst alle diese Angelegenheiten in dem nächsten Konfessionarium besprechen werde.

Die italienische Deputirtenkammer betrieb am Donnerstag über den Gesetzentwurf betreffend die Reorganisation des höheren Unterrichts. Zu dem von der Lehrfreiheit der Professoren handelnden Artikel waren mehrere Amendements eingebracht worden, von der Kammer wurde indeß die von Martini beantragte einfache Tagesordnung, welcher das sich mit dem Unterrichtsminister für solidarisch erklärende Ministerium zugestimmt hatte, in namentlicher Abstimmung mit 122 gegen 86 Stimmen angenommen. Im Hause waren nur 21 Deputirte anwesend.

Nach einem Telegramm des "Rueterischen Bureau's" aus Kairo vom 21. Februar lautet die vom General Gordon in Betreff des Schopenhagens erlassene Proklamations: Ich wünsche Euch Glück und Ruhe wiederzugeben. Ich weiß, daß durch die Unterdrückung des Schopenhagens, welcher vertragsmäßig unter Androhung schwerer Strafen verboten wurde, Euer Unmuth erzeugt ist, und habe deshalb bestimmt, daß der Schopenhagen wieder gestakkt werde. Ich habe die öffentlichen Ausrufer anweisen lassen, die Verfügung zu verhängen. Ein Jeder, der Dienstboten besitzt, kann diese als sein Eigentum betrachten und verkaufen.

Zwei englische Infanterie-Regimenter und zwei von englischen Offizieren befehligte ägyptische Bataillone werden nach Assuan abgeschickt.

General Graham wurde am Donnerstag Abend in Suakin erwartet. Die Streikkräfte der Expedition werden jedoch mit Ausnahme der von Aben noch erwarteten Truppen und der Marine-Infanterie von Malta, welche morgen Abend eintreffen sollen, vollständig hier vereinigt sein. Die Ausschiffung derselben erfolgt Sonnabend; der Marsch auf Sokar wird am Sonntag angetreten.

Nach einem Telegramm des "Rueterischen Bureau's" aus Shanghai vom 21. verläuft gerichtlichweise, daß in der Mongolei ein Aufrüst ausgebrochen sei.

### Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 21. Februar.

— Se. Majestät der Kaiser nahm am Donnerstag im Laufe des Tages den Vortrag des Hofmarschalls entgegen, empfangt darauf die von dem Befehlshaber der Kaiserlichen Kavallerie-Regiments-Chefs General der Kavallerie v. Limping aus Breslau hierher zurückgeletzte Deputation des 3. Sächsischen Dragoner-Regiments Nr. 15 und mehrere andere höhere Offiziere, ertheilte Mittags dem Regimentsführer eine Audienz und arbeitete mit dem Chef des Militär-Kabinetts. Nachmittags hörte der Kaiser noch den Vortrag des Geheimen Hofraths Bort und unternahm dann eine etwa einstuündige Spazierfahrt. Zu dem am Abend bei den Majestäten im hespanischen Schloße stattfindenden Ballfeste sind ca. 800 Einladungen ergangen. Unter den geladenen Gästen befinden sich die zur Zeit hier anwesenden Mitglieder der königlichen Familie und deren Gefolge, die hier weilenden Mitglieder und deren Gemahlinnen, die Hofdame und das gesamte Corps diplomatische mit seinen Damen, die aktiven Staatsminister und deren Gemahlinnen, die Epizen der Behörden, die General-Fieldmarschälle, die gesamte Generalität, sowie die Regiments-Kommandeure der Berliner, Potsdamer und Spandauer Garnison, der Retor der Universität, der Ober-Bürgermeister, der Präsident der Akademie der Künste, der Präsident der Kassen der Kaufmannschaft, Geh. Kommerzienrath Wendelslohn und sonst bei Hofe vorgefetzte Namen und Herren der Gesellschaft. Zur Ausführung der Ballmusik ist die Kapelle des 2. Garde-Regiments befohlen. — Am Mittwoch Abend hatte sich der Kaiser mit anderen Mitgliedern der königlichen Familie nach der Sing-Akademie begeben, um dort dem Dilettanten-Konzert zum Festen des Magdalenen-Festes beizuwohnen.

— Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz, welcher sich gestern Vormittag von hier nach Potsdam begeben hatte, wohnte dort während seines zwölftägigen Aufenthaltes der Befehrs-Vorstellung bei der 11. Kompagnie des ersten Garde-Regiments z. F. durch den Prinzen Friedrich Leopold bei und kehrte sodann Mittags 12 Uhr von dort wieder nach Berlin zurück. Am Abend besuchten der Kronprinz und die Kronprinzessin mit der Prinzessin Luotier Victoria die Soiree bei der ehemaligen Hofdame, weiland der Prinzessin Karl, Gräfin Schwanenfeldt.

— Prinz Heinrich von Preußen ist nach einem gestern in Berlin eingetroffenen Telegramm am Bord S. M. S. "Daga" glänzlich in Plymouth eingetroffen.

Das Hundemalder der Schlacht von St. Privat in Berlin wird demnach durch ein neues Panoramamalder abgelöst werden, welches die Bescheldigung des besagtenen Paris barockt und von dem französischen Maler F. Philippoteau herührt. Es ist bemerkenswerth, daß ein Berliner Consortium bereits vor elf Jahren die Absicht hatte, dieses Hundemalder für Berlin zu erwerben und hier ein Panorama zu gründen. Das Consortium forderte unter Zuhilfenahme glänzender Bedingungen den genannten Maler auf, eine Copie seines "Belagerten Paris" für die deutsche Reichshauptstadt anzufertigen. Dieser Antrag wurde von Herrn F. Philippoteau in folgender Weise erwidert: "Mein Herr! Ihr Antrag ist unannehmbar. Ein französischer Künstler wird seinen Pinsel niemals in Dienste Preußens gebrauchen. Das wäre mindestens ebenso taktlos, wie die Auforderung dazu. Ich lehne ein für allemal ab. F. Philippoteau." Dieser Brief trägt das Datum vom 3. August 1873. Der heilige Geist hat sich in den letzten elf Jahren offenbar abgefindet, denn binnen Kurzem wird das Originalwerk des französischen "Pinxels" den Preussien zugänglich gemacht werden.

Die beabsichtigten neuen Erwerbungen für die Berliner Gemäldegalerie werden durch die Klagen der englischen Malter entzweit über den Entschluß des Herzogs von Marlborough, die berühmte Blenheim-Galerie zu verkaufen. Es ist keinem Zweifel mehr unterworfen, so wird dem "Ab. Courier" aus Berlin geschrieben, daß von Berlin aus, vielseitig unter Benutzung der Beziehungen, welche unser Kronprinzliches Paar mit dem Hofe und der Aristokratie von Großbritannien verbindet, mit dem Herzog unterhandelt worden ist, und im deutschen Interesse darf man nur hoffen, daß diese Unterhandlungen bereits zu einer Art von Abschluß geführt hätten, als "Times" und "Ball Mall Gazette" die Kassa's, Rubens, van Dyck der Sammlung für die Londoner National-Galerie reklamirten. Das letztgenannte Blatt, das in früheren Jahrzehnten urbanere Sitten pflegte, vertieg sich in seinem Jorne über die Möglichkeit, daß die Bilder dem Lande verloren gehen könnten, zu der Schmähung, die Marlboroughs würden die Gebeine des Siegers von Famillies und Blenheim verpacken, wenn sie einen Käufer dafür fänden, und "je hätten lieber, gleich Tagelöhner, ihre Huje beackern sollen, als solches Erbtheil zu verhandeln." Er werden wir die Hauptstücke der Galerie, also, um nur einiges Wenige anzuführen, Raffaele's Madonna, "dei Ansidi" aus seiner ersten Florentiner Zeit (1506), Rubens' Familienbild und Loty mit seinen Töchtern, van Dyck's Portrait Carl I. u. w., so ist allerdings die Befürchtung ausgeschlossen, daß sich wieder, wie vor einigen Jahren, ein ärgerlicher Streit über die Autenticität der Bilder erheben könnte und die Gemäldegalerie unserer Malereien rüde mit einem Schlage in die Reihe der großen Bilderanstalten der europäischen Hauptstädte, deren sie gegenwärtig noch nachdrückt. Man erkennt aus diesen Enthüllungen, wie sehr unser Vertrauen auf die bewährte Umficht unserer Kuratensverwaltung in Bezugung nie wiederkehrender günstiger Conjunkturen des Kunstmarkts gerechtfertigt war.

Nachstehender mysteriöser Borsal madt in Paris großes Aufsehen. Ein den besten Kreisen angehörender junger Mann, Herr Gejar v. C., der sich demnach in der Provinz verheiratet sollte, gab seinen Freunden ein Abschieds-Diner. Der 25jährige Bräutigam hatte zwei seiner Freunde und drei Dämonen der Galwelt zu sich nach dem Quairier Muette geladen, wo er einen isolirten Garten-Pavillon bewohnt. Nachdem während des Diners der Champagner reich geflossen, beschloß die Gesellschaft auf den Vorschlag des Hausheern, die letzten Flaschen an der Quelle, d. i. im Keller selbst, zu entorken. Man stieg die Treppe hinunter, und als die Beladenen im Keller



Berliner Börse v. 21. Februar.

Deutsche Fonds.

Table listing various German bonds and funds with columns for name, value, and price.

Österreichische Staatsanleihen.

Table listing Austrian state bonds with columns for name, value, and price.

Österr. Staatsanleihen.

Table listing Austrian state bonds with columns for name, value, and price.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table listing German railway priority obligations with columns for name, value, and price.

Bank- und Creditbank-Actien.

Table listing bank and credit bank stocks with columns for name, value, and price.

Hypothekendarf-Actien.

Table listing mortgage loan stocks with columns for name, value, and price.

Hypothekendarf-Certifikate.

Table listing mortgage loan certificates with columns for name, value, and price.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies with columns for name, value, and price.

Leipziger Börse v. 21. Februar.

Table listing the Leipzig stock exchange for February 21st with columns for name, value, and price.

Leipziger Börse v. 21. Februar.

Table listing the Leipzig stock exchange for February 21st with columns for name, value, and price.

Gold, Silber u. Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money with columns for name, value, and price.

Handelsactien in

Table listing trade stocks with columns for name, value, and price.

Umsatzprocent-Conto:

Table listing turnover percentages with columns for name, value, and price.

Bekanntmachung.

Bei der Aufbedung eines neuen Feldes in der hiesigen Sandgrube am Goldberg ist ein reiches Lager sehr scharfen Mauerandes vorgefunden worden.

Militairvorbereitungs-Anstalt.

Dir. Otto Neumann, Lt. a. D., früher Dresden, Antonstraße 4, jetzt Dresden-Striosson, Straße I. Nr. 19. [1895]

Franz Leinung, Herren-, Damen-Stiefelfabrik, Brüderstrasse 17, nahe am Markt.

Durch das Eintreten eines äusserst geschickten und bewährten Schuhmachermeisters aus Carlsbad, sowie in Folge grosser Vergrößerung meiner Werkstätten und Fabriks-einrichtungen befinde ich mich in der angenehmen Lage, ein geehrtes Publikum nicht nur auf das Prompteste bedienen, sondern auch durch Herstellung des Allerbesten in meinem Fache etwas ganz Besonderes bieten zu können, und lade ich hiermit jeden Interessenten für einen wirklich guten, billigen u. zweckentsprechenden Herren- oder Damenstiefel ein, sich von Vorstehendem durch Benützung meiner Dienste geü zu überzeugen. [2363]

Chapeaux mecaniques Ballhandschuhe für Damen und Herren, Weisse Cravatten in Rips, Satin, Battist, empfiehl

Halle a/S., Schmeerstraße 33. Chr. Voigt. [1723]

Einem Diener sucht zum 1. April. Schreiber-Posttransjanten, Kreis Nordhausen. [2070]

Ammendorf, Gandichs Restaurant, Dienstag den 26. Febr. 1884. Letztes Abonnementconcert.

Entrée für Nichtabonnenten 40 & 2361 W. Liebing. Höhnstedt. Sonntag den 24. Februar labet Canzvergnügen freuntlichst ein L. Krieger. [2385]

Feine herrschaftliche Wohnung zu vermieten Heinrichstraße 5. Näheres Karstr. 1. [2162]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872167188402231-10/fragment/page=0004



1. März feigelegt und das Universitäts-Sekretariat hieselbst erteilt auf Wunsch nachstehend. Unsere Hochschule ist von einem andern Verlußt befreit. Unter Geschichtsforscher Professor Maurerbrecher, der 1877 an Stelle des nach Leipzig berufenen Professor Noorden hierher gekommen, hat einen höchst ehrenvollen Ruf auf die Leipziger Universität als Nachfolger Noorden's erhalten; ob er demselben folgen wird oder nicht, ist noch nicht bekannt geworden.

Die theologische Fakultät der Wiener Universität feierte vorgestern ihren Jahrestag. Als im Jahre 1835 die Wiener Universität von Napoleon dem Kaiser genehmigt wurde, umfaßte die neue Hochschule nur die weltlichen Fakultäten. Erst im Jahre 1834 wurde auf Verlangen des Herzogs Albrecht von dem Papste Urban VI. mit päpstlicher Bulle vom 20. Februar 1834 das theologische Studium errichtet und zugleich mit den anderen drei Fakultäten zu einer Universität vereinigt.

**Gerichtswesen.**

Vor dem Berliner Oberverwaltungsgericht fand am 14. d. M. eine interessante Sache zur Verhandlung, in welcher der bekannte Hofpagefabrikant und Sportsmann Josef Neuf als Kläger und der Oberpräsident Dr. Mehnert als Beklagter auftraten. Der Fall betrifft, sich dahin, daß vom Berliner Polizeipräsident dem Kläger die beantragte Genehmigung eines neuen Omnibus-Einrichtung für Berlin abgelehnt und die Behörde vom Oberpräsidenten betätigt worden ist. Das Polizeipräsident hatte behauptet, sowohl das Bedürfnis eines zweiten Omnibusunternehmens, als auch ein solches Unternehmen als verkehrswidrig geltendgemacht, dazu in letzter Beziehung sich auf § 1 der Polizeiverordnung vom Jahre 1855 berufen. Herr Neuf hingegen hielt dies für unzulässig, da nach der Reichsgesetzgebung die Genehmigung der in Rede stehende Angelegenheit nicht zu den insbesondere der Polizeibehörde wohl die Regulierung der Unterhaltung eines Straßenverkehrs, nicht aber die Frage der Begründung eines solchen zuzurechnen. In technischer Beziehung, aber bezog er sich darauf, daß unter Umständen schwerfällige, für den Straßenverkehr gefährliche und den Anwohnern, die das Publikum gegenüber in der Bequemlichkeit und den Comfort nach, durchaus nicht entsprechende Omnibusinstrumente seien. Hingegen erwidert sich Herr Neuf, nach dessen Absehung bereits vor 20 Jahren die bisherigen Omnibus konstituiert worden sind, den Verkehrsanforderungen in jeder Beziehung entsprechende Wagen, welche nach einem Tarif von 10 1/2 für die ganze Linie, und 5 1/2 für die Hälfte derselben, zu liefern, und die 7 Spannlängen, die er beantragt hat, nicht beizusetzen, hat jedoch auf Widererstattung eines neuen Termins erkannt, mit der Anforderung an den Oberpräsidenten, der in dem heutigen Termine vertreten geblieben war, sich über sein Verhalten in dieser, das öffentliche Verkehrsinteresse betreffenden Angelegenheit näher zu äußern. Man wart auf die nächste Entscheidung des Gerichts, in dieser Beziehung auch die Interpretation der Reichsgesetzgebung betriebliehen Frage gespannt sein.

**Courtszettel des Aelchbörsen-Vereins zu Halle.**

am 21. Februar 1884.

Beizenmehl 00	29.00-30.00
do. 0	28.00-29.00
do. 1	27.50-28.00
do. 0/1	22.00-23.00
Futtermehl	14.00-15.00
Hoggenmehl	12.00-12.50
Weizenkleie 1	11.00-11.50
Weizenmehl	11.00-11.50
Sabemehl	33.00

**Industrie, Handel und Verkehr.**

\* Gropinger Werte. Die Dividende pro 1883 ist bei der Detachierung des Dividendenheftes am 5. März geschickt worden. Die Zinsen des Dividendenheftes sind am 1. März in den Händen der Aktionäre angekommen. Die Dividende pro 1883 auf 6 Proz., wie im Vorjahr, festgesetzt worden.

Schwarzbirgische Landesbank. Der Verwaltungsrath wird bei demnächst stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Proz., gegen 6 1/2 Proz. im Vorjahr, vordringen.

Angenehme Veränderungen in der Abgrenzung des Bezirks der königlich preussischen Eisenbahndirektion zu Berlin. Zu einigen Stationen findet sich die Veränderung, es liegt in der Aufsicht der königl. preussischen Staatsbahn-Verwaltung, Veränderungen, insbesondere auch in dem Direktionsbezirk Frankfurt a. M. vorzunehmen, von welchem die Strecken Sangerhausen zu Berlin und Salze-Kaßel abgetrennt und anderen Stationen angeschlossen werden sollen: der Frankfurter Bezirk werde möglicher Weise ganz aufgelöst werden. Von derartigen, sowie von etwaigen sonstigen Veränderungen in der Abgrenzung des Bezirks der königl. preussischen Eisenbahndirektionen und Betriebsämter soll, wie das „Zeits. Telegraph“ meldet, nichts bekannt sein.

**Prädigt-Anzeigen.**

Am Sonntag (Eremiten) den 21. Februar predigen:

Zu 11 U. Frauen-Vormittags 10 Uhr Superintendent. D. Förster. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion.

Zu 12 U. Frauen-Vormittags 10 Uhr Superintendent. D. Förster. Abends 6 Uhr Prediger-Mittheilung. (Gesammelt wird eine Collee für die Weidbacher Anstalten).

Zu St. Ulrich: Vormittags 10 Uhr Diakoniss Richter. Nachm. 2 Uhr Königstodtentdienst. Abends 6 Uhr Oberprediger Sidel.

Zu St. Moritz: Vorm. 10 Uhr Diakoniss Meischmann. Nach der Predigt Beichte und Communion. Abends 6 Uhr Oberprediger Saran.

Hofkirche: Vorm. 8 1/2 Uhr Diakoniss Meischmann. Domkirche: Vormittags 10 Uhr Domprediger Beckh. Nachm. 1 1/2 Uhr Kinder Gottesdienst. Domprediger Albers. Abends 5 1/2 Uhr Beichte.

Abendkirche: Gottesdienst 11 1/2 Uhr Prof. D. Seypp.

Zu Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Hilfsprediger Bungehoff. Nachm. 2 Uhr Kinderbeichte Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Abend-Gottesdienst Pastor D. Hoffmann.

Zu Glaucha: Vormittags 10 Uhr Predigt Pastor Smith. Nach der Predigt Beichte und Communion.

Zu 11 U. Sonntagstages Hilfsprediger Bungehoff. Nachm. 2 Uhr Sonntagstages Beichte: Sonntag den 21. Febr. Vormittags 9 Uhr Hilfsprediger Sandow.

Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse, Vorm. 9 1/2 Uhr Sonntags-Messe, Nachm. 2 Uhr Kirchen- und Abend-Gottesdienst. Diakonissbeamt: Vormittags 10 Uhr Pastor Jordan. Tholud'scher Kindergottesdienst, Mittwoch, 10, 8 1/2 Uhr Vorm.

**Geburts-Register der Stadt Halle.**

Meldungen vom 20. Februar 1884.

**Aufgeboren:** Der Maurer Carl Wilhelm Ulm und Auguste Juliane Schulze, Rathenburger 2. — Der Bäcker Carl Franz Graben, Leipzigerstr. 19. — Johann Emma Schulze, Werlberg. — Der Brauer Gustav Franz Günther, große Brauhausgasse 28. — Christiane Wilhelmine Winter, am Kirchhof 15. — Der Kaufmann Daniel Christoph Otto Klaben, Magdeburger, und Anna Damm, Fiedlerstraße 30. — Der Arbeiter Carl Friedrich Albert Willhorn, Hölle, und Caroline Friederike Wilhelmine Dornia, Langens.

**Gebohren:** Ein unehel. Sohn, Fischerplan 3. — Dem Tischler Wilhelm Saub in Sohn, Carl Hermann Richard, am Kirchhof 12. — Dem Kaufmann Ernst Henning eine Tochter, Fiedlerstr. 30. — Umbellstraße 6. — Dem Lehrer Friedrich Lehmann ein Sohn, Friedrich-Ull, Georgstraße 5. — Dem Kaufmann Richard Geze eine Tochter, Johanne Friederike Wilhelmine Hedwig, Trödel 2. — Dem Maurer Wilhelm Fiedler

eine Tochter, Anna Margarethe, Fiedlerstraße 10. — Eine unehel. Tochter, Eintrachtens-Strasse.

**Verstorben:** Des Maurers Wilhelm Bittner'sche Sohn Todt, 2 Monat 22 Tage. Schwäbe, Klausstr. No. 144. — Des Mechanikers Carl Koch Sohn August, 3 Jahr 1 Monat, Nierenentzündung, Brunnenstraße 9. — Des Fabrikarbeiters Hermann Augustin, Sohn Hans, 1 Monat, Atropie, Karlstraße 22. — Des Ingenieurs Carl Hermann Sohn Georg, 7 Monat 18 Tage, Krämpfe, Bucherstraße 13. — Des Leinwandwebers Julius Witter Todter Heide, 4 Monat, Schwäbe, Sophie 6. — Des Fleischermeisters Wilhelm Richter Wehrmann Auguste geborene Richter, 52 Jahr 11 Monat 6 Tage, Schlagfluß, Gertrude 15.

**Freunde.**

Angelommene Fremde vom 21. bis 22. Februar.

**Stadt Hamburg.** Prof. v. Frölich in Todt. a. Würzburg. Frau Elisabeth Döbner in Todt. a. Nijmegen. D. Grünberger in Gem. a. Karlsruhe. Gustav; Gildemeister in Gem. a. Bielefeld. Director Seibermann a. Chemnitz. Grottel a. Waidz. August. Meyer a. Erfurt. Auguster Wölter a. Berlin. Die Kaufm. Grabomsky, Solomon, Berliner u. Jungel a. Berlin. Meiert a. Lebnitz. G. Geh. Bundeberg a. Göttingen. Kohn a. Düsseldorf. Immanuel a. Stuttgart. Schlecht a. Bremen. Baermann a. Berlin. Ide a. Hamburg. Lewy a. Aachen. Lindt a. Magdeburg.

**Soldat King.** Architect Walter a. Karlsruhe. Wagner's Lehnig a. Karlsruhe. Lehner Johannes a. Braunschweig. Dr. Meißner, Morgenthaun a. Berlin. Meißel a. Dresden. Meißel a. Leipzig. Meißel, Meißel, Nordhausen, Gorge a. Magdeburg, Müller u. Strauch a. Magdeburg. Altvogt a. Düsseldorf. Reiterhof a. Gagen 13.

**Goldene Engel.** Zimmermeister Thiene a. Burbach. Pastor Schröder a. Brüden. Pastor Grottmann a. G. Aachen. Pastor Vorhards a. Ummendorf. Hofrath Barth a. Mainz. Hofrath. Barian a. Schöningen. Die Kaufm. Vordahl a. Dresden. Rahnke, Gerhardt, Schöningen, Friedrich, Herold u. Gessl a. Berlin. Büttner a. Nordhausen. Strauch a. Berlin. Schöbter a. Hannover. Vermuthigoff a. Dresden. Adolph, a. Bremen. Babel a. Bielefeld. Friedmann a. Berlin. Grünth a. Weimern. Hofrath Claus a. Alstedt.

**Deutsche Gewerbe.**

Uebersicht der Witterung 21. Februar.

Auf den Seiden ist bei förmlichen Seiden und Messingwetter das Barometer sehr stark gefallen, in Valencia, wo 34 mm Regen fiel, ist stark gefallen. Die Seidenwälder und wälderliche Luftreinigung ist das Seidenwälder, in Dresden, Berlin, tribe, sehr niedrig und mild, im Süden trocken und wollos. Die Temperatur ist in Deutschland, außer im Süden, fast überall gefallen. In Ungarn, 10 wie im nordwestlichen Russland herrscht harte Kälte; die Temperatur über Centralrußland in Deutschland die Temperatur in Celsius-Graden war in nachgekommenen Städten folgende: Sparyanda - 9, Petersburg - 6, Hamburg + 5, Wemel + 1, Paris -, Karlsruhe 0, München - 2, Chemnitz + 4, Berlin + 4.

**Sitzende Lebensweise.**

Alle, welche durch ihre sitzende Lebensweise zu Unterleibschmerzen: Verstopfung, Hämorrhoiden, Leber- und Gallenleiden, Blähungen, Kopfschmerzen etc. neigen, werden sich durch Gebrauch der Apotheker R. Brandt's Schweizerpilze rasch und sicher von ihrem Leiden befreien. Ausserliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die Apotheker R. Brandt's Schweizerpilze per Schachtel 1/4, — erhältlich in den bekannten Apotheken zu Halle, Schwelbitz, Achen, Aschersleben, Schmiedeburg, Fargat, Wittenberg, Zerbst, Krasleben, Grätz, Bitterfeld, Atzenstädt, Herzberg, Dürrenberg, Calbe, Adierapotheke. [277]

**Empfehlung!**

Zemente, Mägen, deren Entgegenungen, Gnadengeduld, Kauf-, Miet-, und Pachtverträge, sowie alle sonstigen schriftlichen Arbeiten werden sadgemäß schnell und discret gefertigt von

**Paul Hindfleisch,**  
Auctions-Commisär u. Gerichts-Tagator,  
Halle a. S., Brüderstraße Nr. 12. [2339]

Lehr Gutachten erst als das beste und wohltheuerste anzusehen.

**Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract.**

Haupt-Depot in Halle bei den Herren Zörn & Steinert.

alle grösseren Städten. In detail an den bekannten Stellen, sowie bei dem Versandgeschäft der Herren Mey & Löffel, Kgl. (shs.) Hoflieferanten, Plagwitz-Leipzig. Correspondenzen für Ost- und West-Preussen, Brandenburg, Pommern, Provinz und Königreich Sachsen und Mecklenburg. Bricker, Lampe & Co., Berlin, neue Grinistr. 11. [240]

**Rud. Sack's**

weltberühmte Fabrikate,

**Drillmaschinen** mit Vorder- oder Hinterräder und lösbaren Nutenmesserrollen,

**Hackmaschinen** für Rüben und Getreide,

**Tiefkulturpflüge, Universalpflüge, mehrscharige Schälppflüge, Ackerschichten, eiserne Egen** hält auf Lager und empfiehlt [1921]

**W. Schmidt,**  
landwirthschaftliches Maschinengeschäft,  
Halle a. S., Merseburgerstr. 19.

Mit einem Transport starker Oesterreichischer Arbeitspferde ist angekommen n. empf. zu civilen Preisen

**Carl Marx,** [3387]  
Burgliebenau bei Döllnitz.

**Billigstes eisernes Baumaterial.**

I-Träger, Hartwaghiennen, Eisenbahnschienen, Säulen, Unter, Fenster, Treppen, Dächer, eiserne Viehbarrieren etc. liefern als langjährige Specialität. Koffenanschlüsse gratis. [588]

**E. Leutert,** Maschinenfabrik, Halle a. d. S. Giebichenstein.

**Pferdeböhen**

zur Saat, prima Qualität, mit der Hand verlesen, offerirt zum Preise von 12 A pro Centner.

**Mitterant Schopon** bei Merseburg. [2356]

**I. P. elegante Wagnepferde,** Seite u. Wallach, 5- u. 6-jährig, br., fromm u. flott, 170 Ctmr. gr., sowie

**1 elegantes Reitpferd,** br. Wallach, 160 Ctmr., 5-jährig, f. mittleres Gewicht, flotter Traber, auch gefahren, und

**Rieser-Sommer-Roggen** zur Saat, besser als Winter-Roggen, 1 & 10 A, hat abzugeben

Domaine **Carlsroda** bei Köstla a. S. [2399]

**Verwallterfide** [2407]

für einen jungen, sehr thätigen u. energischen Mann zum 1. März oder 1. April gesucht. Best. Offerten erbeten von M. B. 1000 an H. Graefe, Halle a. S., Annone-Exp.

Zum 1. April er findet ein anpruchsvoller junger Mann als Wirthschaftsleiter auf einem gräflichen Gute bei Provinz Sachsen in Konkurrenzstellung gegen Pensionistengehalt. Offerten beifügt unter D. R. 27414 bef. **Rud. Mosse, Brüderkr. 6.** [2365]

**Verkauf von Altmaterialien.**

Die im Verleide des unterzeichneten königlichen Eisenbahn-Betriebs-Amtes angeammelten, für Eisenbahnwehre nicht mehr verwendbare alten Oberbau- und Wagnmaterialien, als:

Schienen, Guß-, Schmied- und Schmiedeeisen, Eisenblech, Eisenbricht, Zink, Kupfer, Messing etc. sollen im Wege der Licitation verkauft werden.

Verriegelte Offerten mit der Aufschrift „Offerten auf den Ankauf alter Materialien“ sind bis zum 8. März 1884 Vormittags 11 Uhr an uns einzureichen. Die Bedingungen der eingegangenen Offerten erfolgt jedoch im Gegenseitigen der erschienenen Bieter in unserem Amtslocal, Askaniischer Platz No. 5. Die Verkaufsbedingungen nebst specialer Uebersicht der zum Verkauf kommenden Materialien und die Offerten-Formulare sind auf portofreie Anfragen gegen Erstattung der Copialien mit 75 A in der Calculatur IV in Berlin, Askaniischer Platz No. 5 3 Treppen, zu beziehen, wofür auch die Verkaufsbedingungen nebst dem Verzeichniß der Materialien zur mündlichen Einsichtnahme ausliegen.

Berlin, den 15. Februar 1884.  
Königl. Eisenbahn-Betriebs-Am.

**!! Economie-Gesellschaft !!**  
nimmt zur gründl. theoret. u. practischen Ausbildung auf unter günstigen Bedingungen u. sorgt für spät. Stell. landwirthsch. Institut Rohnenburg b. Gera. Director Dr. S. Zettgen. [970]

**Alterwalzen,**

breitbeilig, auch mit Gersten und Weichlag, beim Zimmermeister **Voigt** in Alten a. Elbe. [2294]

Eine frischmilde Kuh mit Kalb sowie drei noch fast frischmilde Lämmer verlust

**Dinglinger** [2403] in Cöllme bei Zeitzschenthal.